

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Zur Einführung.....	13
1. Pastoraltheologische Verortung der Arbeit.....	13
1.1 Ausgangspunkt der Untersuchung	13
1.2 Motivation.....	15
1.3 Vorgehen.....	18
1.4 Formale Anmerkungen	19
2. Leutetheologien von Schwellenchrist_innen – Begriffe	20
2.1 Leutetheologien in der theologischen Tradition.....	23
2.1.1 <i>Leutetheologien als implizite Theologien</i>	23
2.1.2 <i>Leutetheologien als Alltagstheologien (Ordinary Theologies)</i>	33
2.1.3 <i>Theologien des Volkes Gottes</i>	35
2.1.4 <i>Leutetheologien als locus theologicus?</i>	40
2.2 Im Fokus: Schwellenchrist_innen.....	41
2.2.1 <i>Warum Schwellenchrist_innen im Fokus stehen</i>	42
2.2.2 <i>Schwelle</i>	45
2.2.3 <i>Schwellenchrist_innen</i>	53
2.3 Zusammenfassung	64
II. Leutetheologien qualitativ-empirisch untersucht	67
1. Methode	67
1.1 Die Verortung der Untersuchung	68
1.1.1 <i>Die Untersuchung unter Berücksichtigung der Prinzipien qualitativer Sozialforschung</i>	69
1.1.2 <i>Die Untersuchung im Rahmen einer empirischen Theologie</i>	72
1.1.3 <i>Vorgehen der Arbeit</i>	77

1.2	Methodik, Forschungsdesign und Prozessbeschreibung	83
1.2.1	<i>Qualitatives Sampling und Datenschutz</i>	85
1.2.2	<i>Erhebungsinstrument: Narrative Interviews</i>	88
1.2.3	<i>Transkription und Anonymisierung</i>	95
1.2.4	<i>Auswertungsverfahren</i>	97
1.3	Abweichungen vom geplanten Vorgehen	106
2.	Schwellenchrist_innen als Interviewpartner_innen.....	107
2.1	Fallbeschreibungen.....	107
2.1.1	<i>P1: „dass es halt Gott gibt sozusagen“</i>	108
2.1.2	<i>P2: „Wenn ich kritisieren darf, wenn ich zweifeln darf.“</i>	113
2.1.3	<i>P3: Zwischen „christliche[m] Anspruch“ und weltlichem Leben</i>	118
2.1.4	<i>P5: „[D]em folgen, [...] was das Leben oder Gott, wie man es nennt, von einem will“</i>	123
2.2	Thematische Querauswertung.....	127
2.2.1	<i>Erste Beobachtungen bei den Befragten: Ihre Suche</i>	127
2.2.2	<i>Glaubensquellen und Verhältnis zu Gott und Jesus</i>	137
2.2.3	<i>Andersheit und Abgrenzungen</i>	141
2.3	Zusammenschau und Interpretation der Ergebnisse.....	142
2.3.1	<i>Die Sprechweisen und Äußerungsformen der Befragten</i>	142
2.3.2	<i>Die generativen Themen und Fragestellungen der Befragten</i>	146
2.3.3	<i>Interpretation</i>	147
2.4	Selbstethnografie der Forschenden, Lernschritte und Implikationen für die Weiterarbeit.....	151
III.	Leutetheologien und akademische Theologien im Dialog	153
1.	Relecture ausgewählter Fragestellungen aus den Interviews	153
1.1	Mein Leben als „5. Evangelium“	157
1.1.1	<i>Das „Lebendige Evangelium“ als grundlegende Reflexion des Lebens bei Interviewperson 3</i>	158
1.1.2	<i>Die Bibel und ihr Stellenwert bei den anderen Befragten</i>	159
1.1.3	<i>Relecture aus Sicht einer akademischen Theologin</i>	162
1.1.4	<i>Zusammenschau</i>	166

1.2	(Gottes-)Erfahrung und Körperlichkeit.....	168
1.2.1	<i>Glitzer und Gottesbegegnung bei Interviewperson 1</i>	169
1.2.2	<i>Erfahrung und Körperlichkeit bei den anderen Befragten</i>	171
1.2.3	<i>Relecture aus Sicht einer akademischen Theologin</i>	173
1.2.4	<i>Zusammenschau</i>	179
1.3	Mündigkeit der Gläubigen und die Frage nach Freiheit.....	181
1.3.1	<i>Kritik, Zweifel und der Wunsch nach Freiheit bei Interviewperson 2</i>	181
1.3.2	<i>Stimmen der anderen drei Befragten</i>	183
1.3.3	<i>Relecture aus der Sicht einer akademischen Theologin</i>	185
1.3.4	<i>Zusammenschau und Fragen für die Weiterarbeit</i>	190
2.	Fazit	191
IV.	Leutetheologien als locus theologicus	195
1.	Loci theologici.....	196
1.1	Loci theologici, ihre theologiegeschichtlichen Verortungen und ihre Bedeutung für die Erlangung theologischer Erkenntnis.....	198
1.1.1	<i>Orte (tópoi) und die loci bei Cano</i>	199
1.1.2	<i>Ausgewählte Schlaglichter auf Deutungen der loci theologici</i>	200
1.2	Bedeutung der Praktiken für die Suche nach theologischer Erkenntnis	208
1.2.1	<i>Theologische Erkenntnis als Orientierung an Praktiken: Michel de Certeaus Denken als Ausgangspunkt für eine Tour theologischer Erkenntnis</i>	209
1.2.2	<i>Kontingente Praktiken in den Interpretationen der loci-Lehre</i>	215
1.2.3	<i>Theologische Erkenntnis in den Touren des Voyageurs anstatt in den Karten des Voyeurs</i>	217
1.3	Ertrag: Loci theologici	219
1.3.1	<i>Resultat 1: Loci theologici stehen für Plural - Differenz - Kontrast - Offenheit</i>	219
1.3.2	<i>Resultat 2: Fokus auf kontingente Praktiken</i>	221
1.3.3	<i>Erträge für die Fragestellung der Arbeit</i>	222

2.	Leutetheologien sind ein locus theologicus	224
2.1	Leutetheologien als ein Ort theologischer Erkenntnis	224
2.2	Verortung und Zueinander von Leutetheologien und akademischen Theologien	226
2.2.1	„Nicht ohne“: Weder Ausschließungsmechanismen noch Unterordnungsversuche, sondern eine aufeinander angewiesene Polyphonie	227
2.2.2	Das Dazwischen von Leutetheologien und akademischen Theologien	230
2.2.3	Sensibilisierungen auf Seiten der akademischen Theolog_innen	233
V.	Ergebnissicherung und weiterführende Fragen	237
1.	Ertrag mit Blick auf die Leutetheologien	238
1.1	Zusammenfassung: Leutetheologien	239
1.2	Leutetheologien als Lernfeld für akademische Theologien	244
1.2.1	<i>Leutetheologien als inhaltliches Lernfeld</i>	244
1.2.2	<i>Leutetheologien als sprachliches Lernfeld</i>	246
1.2.3	<i>Leutetheologien als Lernfeld mit erkenntnistheoretischen Implikationen</i>	248
1.2.4	<i>Leutetheologien als Lernfeld für die Pastoral</i>	253
2.	Ertrag mit Blick auf die Schwellenchrist_innen.....	257
2.1	Zusammenfassung: Schwellenchrist_innen	257
2.1.1	<i>Das Konzept der Schwelle: vom Ort der Begrenztheit bis zur Ermöglichung einer Kontaktzone</i>	258
2.1.2	<i>Korrelationen zwischen dem Ort der Schwelle und den Gesprächen</i>	263
2.1.3	<i>Terminologische Klärungen</i>	265
2.2	Die Untersuchung von Leutetheologien als Ernstnehmen der Schwelle, des Suchens und des Findens	267
3.	Weiterführende Fragestellungen und Anregungen	269
3.1	Impulse für den intra- und interdisziplinären Dialog.....	269
3.1.1	<i>Impulse für die Pastoraltheologie</i>	269

3.1.2	<i>Impulse für den Dialog mit anderen theologischen Disziplinen</i>	271
3.1.3	<i>Impulse für den Dialog mit anderen nicht-theologischen Disziplinen</i>	275
3.1.4	<i>Impulse für den Dialog mit der kirchlichen Pastoral</i>	276
3.2	Grenzen der Arbeit	279
3.3	Anregungen und Forschungsdesiderate	280
3.3.1	<i>Anregung 1: Zu-Gast-Sein als Grundmotiv einer empirischen Spurensuche nach Leutetheologien</i>	280
3.3.2	<i>Anregung 2: Einbeziehen der Leutetheologien in die theologische Urteilsfindung sowie Erarbeitung möglicher Rückbindungsprozesse</i>	284
3.3.3	<i>Anregung 3: Theologie an der Schwelle – fragmentarisch und als Kontaktzone</i>	285
3.3.4	<i>Anregung 4: Option für die Suchenden – Suchbewegungen inner- und außerhalb der Pastoral ernst nehmen: nicht für, sondern mit den Suchenden</i>	286
4.	Schlussfazit: In Kontakt mit den „Nicht-Anderen“	288
VI. Anstatt eines Nachworts		291
Anhang		293
Literatur		297